

stehet sich auff die jentigen Rossz/so schon in dem Thun dermassen gericht vnnnd erwachsen sind/wie sie sein sollen/vnnd wie man pflegt zusagen/den Schulsack längst zerrissen haben/vnnd in Summa nunmehr perfecte vollkommene Rossz sind / die nicht mehr als durch Kranckheiten oder sonst widerwertiges Glücks verderben künden/Vnnd man auff Welsch Caualli fatti nennt: Wann ich aber ein junges Rossz solte einthun / allda das böß noch so wol als das gut aller bey einander/vnnd niemand wissen kan/welches noch mit der zeit möchte fürschlagen / sondern alles bey dem geraht wol stehet/ allda hat es viel ein andere meinung/meines theils wolte ich allezeit achtung geben auff die guten Zeichen/ einem andern (der sich derselbigen nicht wolte achten) die böse lassen/vnnd alsdenn wolte ich auch des Glücks vnnd Unglücks mit oberstehen/vnnd hernach zu seiner Zeit gar wol sehen/welcher es besser getroffen hette: Dann eben darumb heisset man es gute oder böse Zeichen/ daß man durch die lange erfahrungheit so viel gelehret / daß man nunmehr weiß / daß die Rossz gewöhnlich dem Zeichen nach/gut oder böß/wol oder vbel gerahten: Vnnd ob wol kein Regel so gewiß/die nicht etwan auch möchte fehlen / Derwegen auch zu zeiten ein vbel gezeichnet Rossz dannocht wol kan gerahten/so geschieht doch solliches selten/ soll auch darumb die alte lange erfahrungheit nicht verachtet werden / Dann gleich wie zween oder drey Schwaiben/keinen Sommer machen / Also auch zwey oder drey vbel gezeichnete Rossz/so etwan auß viel hundertten wol gerahten/stossen darumb die alten Regeln nicht vmb / Es haben auch die Zeichen/darvon wir handeln/diese Natur vnnd Krafft / daß/wann gleich ein Rossz so schön von Laist/Sein vnnd Gestalt/auch darneben so gut vnnd perfect / als ihms einer immer wünschten künde / so bald es aber böse Zeichen an ihm hat/so gewinnet es als bald ein abscheuen / Vnnd wirdt von den verständigen dieser Kunst der Reutteren gesagt / wol ist diß so ein schön / köstliches guttes Rossz/ Wann es nur diß oder j. nes Zeichen nicht hette / so es aber wol bezeichnet / so wirdt es auch vollkommenlich ohne allen nachklang (die dann selten gut sind) gelobet.

Die Zeichen aber darvon wir reden / sind nicht allein die weissen/sonder noch viel andere mehr/auch nicht die an einem Orth/als am Kopff oder an den Süßen/sondern an dem ganzen Leib gesehen mögen werden / Wie dann hernach weiter wirdt folgen: Die Ursach aber/warumb diese weissen Zeichen an einem Rossz gelobet werden/ist nachfolgende/ daß nemlich solliche Zeichen die anderen Eigenschafften / welliche an ihnen selbst nicht gut (als die Cholera vnnd Melancholia) dergestalt temperieren mit ihren Phlegmatischen qualiteten (welliche von der weissen farb herkommen) damit die Rossz nicht zu sehr hitzig oder zornig/vnnd auch nicht zu Melancholisch seyen: Dann ich habe es nicht allein offtmahls gehört vnnd gelesen / sonder ich habe es auch also in dem Werck befunden/weiß auch/daß es in dem Grundt also ist/Vnnd so einer sein acht vnnd auffmercken darauff wolte haben oder geben / wirdt er es auch also